

Vereinbarungen der Fachschaft Deutsch des Gymnasiums Lohmar zur Leistungsbewertung im Fach Deutsch (Sekundarstufe II)

Gemäß dem Lehrplan verfolgt die Fachschaft Deutsch folgende **Grundsätze der Leistungsbewertung**:

„Die Leistungsbewertung ist Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und die Beratung der Erziehungsberechtigten sowie für die Schullaufbahnentscheidungen.

Folgende Grundsätze der Leistungsbewertung sind festzuhalten:

- Leistungsbewertungen sind **ein kontinuierlicher Prozess**. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen (vgl. Kapitel 4.2 und 4.3).
- Die Leistungsbewertung **bezieht sich auf** die im Unterricht **vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten**. Die Unterrichtsziele, -gegenstände und die methodischen Verfahren, die von den Schülerinnen und Schülern erreicht bzw. beherrscht werden sollen, sind in den Kapiteln 2 und 3 dargestellt.

Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrerin bzw. der Lehrer muss Ihnen hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen.“¹

Klausuren

„Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Klausuren sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexeren Anforderungen in der Abiturprüfung vor.“²

Um die Schülerinnen und Schüler in angemessener Art und Weise auf die Anforderungen des Zentralabiturs am Ende der Jahrgangsstufe 13 vorzubereiten, werden die Aufgabenstellungen der Klausuren mithilfe der für das Zentralabitur verbindlichen Operatoren formuliert. Auch die Bewertung der SII-Klausuren orientiert sich an den gängigen Bewertungsmaßstäben und -verfahren des Zentralabiturs.

Facharbeit

„Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet. Zahl und Dauer der in der gymnasialen Oberstufe zu schreibenden Klausuren gehen aus der APO-GOST hervor.“³

„Mit Facharbeiten kann in besonderer Weise das selbstständige Arbeiten eingeübt werden. Sie dienen der Überprüfung, inwieweit im Rahmen eines Kursthemas oder eines Projekts eine vertiefte Problemstellung bearbeitet und sprachlich angemessen schriftlich dargestellt wird.“⁴

Sonstige Mitarbeit

„Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der **gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“**. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhanf mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt. Dazu gehören Beiträge zum **Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate, Protokolle und sonstige Präsentationsleistungen sowie Mitarbeit in Projekten und Arbeitsbeiträge**, die in Kapitel 3.22 beschrieben sind.

¹ „Richtlinien und Lehrpläne. Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule. Deutsch. Schule in NRW Nr. 4701, S.65.

² ebd. S.66.

³ ebd. S.67.

⁴ ebd. S.66.

Wenn auch die Arbeitsformen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ in unterschiedlicher Intensität in einem Beurteilungszeitraum berücksichtigt werden, so **darf das nicht zu einer Reduzierung der Beurteilung erbrachter Leistungen auf die Beiträge zum Unterrichtsgespräch führen.** Anzustreben ist eine breite Berücksichtigung aller Arbeitsformen, die von ihrem Stellenwert im Unterricht her bei der Beurteilung angemessen zu gewichten sind.

Die Schülerinnen und Schüler sollen im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ **auf die mündliche Prüfung und deren Anforderungen vorbereitet werden.**⁵

⁵ ebd. S.68.